

Ressort: Vermischtes

Wetter: Viel Sonne im Westen

Offenbach, 25.03.2014, 05:00 Uhr

GDN - Am Dienstag scheint vor allem im Westen und Südwesten länger die Sonne, sonst ist es wechselnd bewölkt. Vor allem in der Osthälfte und im Südosten gibt es noch einzelne Schauer, die meisten im östlichen Bergland und an den Alpen.

Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 600 m. Die Höchstwerte liegen zwischen 5 und 11 Grad, am Rhein kann es mit Sonne auch bis 12 Grad mild werden. Im Bergland und an den Alpen werden nur 3 Grad erreicht. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nord bis Nordost. In der Nacht zu Mittwoch fällt im Norden und Nordosten gebietsweise etwas Regen oder Schneeregen. Ansonsten ist es gering bewölkt oder klar, Schauer gibt es kaum mehr, am ehesten noch an der Nordsee. Unter Wolken geht die Temperatur auf 4 bis 0 Grad zurück. Bei Aufklaren ist Frost zwischen 0 und -4 Grad zu erwarten. An den Alpen kann es noch kälter werden. Am Mittwoch entwickeln sich im Tagesverlauf wieder einzelne Schauer. Die Schneefallgrenze liegt dort bei 400 bis 600 m. Dazwischen zeigt sich aber auch mal die Sonne, vor allem im Süden und Osten. Dort gibt es auch kaum Schauer. Die Höchstwerte liegen je nach Sonnenschein zwischen 6 und 12 Grad, im höheren Bergland um 3 Grad. Es weht schwacher, Richtung Küste teils mäßiger und an der See auch böig auffrischender Wind, überwiegend aus nordöstlichen Richtungen. In der Nacht zum Donnerstag bleibt es bei teils wolkigem, teils klarem Himmel meist trocken. Die Luft kühlt sich auf 4 bis -4 Grad ab, wobei es im Süden und am Alpenrand am kältesten wird. Am Donnerstag ist es vor allem in der Mitte und im Norden oft freundlich mit längeren sonnigen Phasen. Im Süden ist es dagegen wechselnd wolkig, ab den späten Nachmittagsstunden wird es auch im Nordosten zunehmend wolkiger. Regen fällt aber allgemein nur ganz vereinzelt. Die Höchstwerte liegen bei bis zu 16 Grad entlang des Rheins und teilweise nur um 10 Grad im Nordosten und in höheren Lagen. Der Wind weht schwach bis mäßig, in höheren Lagen auch frisch mit starken Böen aus Nordost bis Ost. In der Nacht zum Freitag verdichten sich die Wolken im Nordosten weiter und vor allem in der zweiten Nachthälfte kann es dort etwas Regen geben. Sonst ist es wechselnd wolkig oder klar mit Tiefstwerten zwischen 5 und -2 Grad. Der Wind weht vor allem an der Küste in Böen frisch bis stark um Ost. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-32097/wetter-viel-sonne-im-westen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com

www.gna24.com